

Rudolf Bultmann – seine Zeit, sein Erbe

Symposium anlässlich des 50. Todestages von Rudolf Bultmann (1884–1976)

16. bis 18. September 2026

Carl von Ossietzky
Universität
Oldenburg



Rudolf Bultmann war einer der prägendsten Theologen des 20. Jahrhunderts. Am 30. Juli 2026 jährt sich sein Todestag zum 50. Mal – ein Anlass, um seines Wirkens und Werkes zu gedenken. Im Fokus dieses Symposiums stehen Rudolf Bultmanns „Zeit“ – d. h. biographische und historische Aspekte – und „sein Erbe“ als Exeget und Theologe.

Rudolf Bultmann wurde am 20. August 1884 in Wiefelstede im Großherzogtum Oldenburg – ca. 20 Kilometer von der Stadt entfernt – geboren und besuchte das „Großherzogliche Gymnasium“ (heute „Altes Gymnasium“) in Oldenburg. Anknüpfend an diesen biographischen Hintergrund, beleuchtet das Symposium als einen Schwerpunkt die Biographie und ordnet Rudolf Bultmann in seine Zeit ein. Neben Fachvorträgen behandelt auch ein öffentlicher Abendvortrag diese Thematik. Die Teilnehmerin-

nen und Teilnehmer des Symposiums erhalten Gelegenheit, an einer Führung zu den „Bultmann-Stätten“ in Oldenburg teilzunehmen – Orten, die exemplarisch für die Biographie und die intellektuelle wie religiöse Prägung des jungen Rudolf Bultmann stehen.

Der größere Schwerpunkt des Symposiums beschäftigt sich mit Rudolf Bultmanns Erbe. Die neutestamentliche Forschung im 20. und im frühen 21. Jahrhundert entwickelte sich in Anknüpfung an und Widerspruch gegen Bultmanns Thesen. Neben seiner Hermeneutik der Entmythologisierung und der existentialen Interpretation beeinflussten Bultmanns zahlreiche Einzelthesen zu vielen Themen der neutestamentlichen Exegese ganze Generationen von Neutestamentlerinnen und Neutestamentlern.

PROGRAMM

Mittwoch, 16. September

Einführung und Bultmanns Hermeneutik

ab 10:30 Uhr Meet & Greet bei Kaffee

11:00–11:30

Torsten Jantsch (Oldenburg): Begrüßung.

Von Oldenburg über Tübingen und Berlin nach Marburg: Stationen der theologischen Biographie Rudolf Bultmanns (zugleich eine Einführung)

11:30–12:30

Ulrich H. J. Körtner (Wien): Wissenschaft und Existenz. Rudolf Bultmann in seinem geistes- und theologiegeschichtlichen Kontext

12:30 Mittagspause

14:00–15:00

Hartmut Rosenau (Kiel): Verstehen und Versehen. Rudolf Bultmanns existentielle Hermeneutik im Licht philosophischer Ästhetik

15:00–16:00

Paul-Gerhard Klumbies (Kassel): Die christologische Herausforderung der Hermeneutik des Neuen Testaments. Bultmanns Anliegen unter gegenwärtigen Bedingungen

16:00–16:30 Kaffeepause

16:30–17:30

Oliver Pilnei (Elstal): Die Bedeutung von Bultmanns Hermeneutik für seine Predigten

Donnerstag, 17. September

Exegetische Einzelthemen

9:00–10:00

Manfred Oeming (Heidelberg): Rudolf Bultmann und das Alte Testament

10:00–11:00

Martin Bauspieß (Kassel): Rudolf Bultmann, der historische Jesus und die Entstehung der Evangelien

11:00–11:30 Kaffeepause

11:30–12:30

Andreas Lindemann (Bielefeld): Die Paulusinterpretation Rudolf Bultmanns

12:30 Mittagspause

14:00–15:00

Michael Labahn (Halle-Wittenberg): Das Johannesevangelium und Rudolf Bultmann als Johannes-Interpret – Überlegungen zum Exegeten, seinem Text und der Entwicklung der Forschung

Gemeinsame Führung zu den Bultmann-Stätten in Oldenburg

19:00–20:30 Öffentlicher Abendvortrag:

Aula des Alten Gymnasiums

Theaterwall 11

26122 Oldenburg

Andreas Großmann (Darmstadt): Rudolf Bultmann – Karl Jaspers: Zwei Oldenburger im Konflikt über den Mythos

Freitag, 18. September

Das Erbe – Impulse für die weitere Forschung

9:00–10:00

Oda Wischmeyer (Erlangen): Was Bultmanns Theologie für oldenburgische Theologiestudentinnen und -studenten vor 1968 bedeutete

10:15–11:15

Lukas Bormann (Marburg): „Theologie des Neuen Testaments“ oder „Theologie(n) im Neuen Testament“? Überlegungen im Anschluss an Bultmanns Theologie des Neuen Testaments von 1953

11:15–11:30

Rückblick und Ausblick

11:30 Verabschiedung und optionales Mittagessen

Mit freundlicher Unterstützung von:



Karl-Wilhelm-Heyse-Gesellschaft
Oldenburger Freunde der Antike

Bitte melden sich bis zum 31.08.26 an unter:
andrea.hinz@uni-oldenburg.de

Weitere Informationen bei Prof. Dr. Torsten Jantsch
unter neues-testament@uni-oldenburg.de

Organisator:
Prof. Dr. Torsten Jantsch
Professur für Evangelische Theologie mit
dem Schwerpunkt Neues Testament
Institut für Evangelische
Theologie und Religionspädagogik
Fakultät IV – Human-
und Gesellschaftswissenschaften

Veranstaltungsort:
Carl-von-Ossietzky-Universität
Bibliothekssaal (BIS-Saal)
Uhlhornsweg 49–55
26129 Oldenburg



uol.de/bultmann2026